

CH_VB 87.407 vom 13. März 1986

Bundesverwaltung, 1986-03-13, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_87.407

FR: CH_VB 87.407 du 13 mars 1986

IT: CH_VB 87.407 del 13 marzo 1986

Erwägungen

E. 1

Fürchtet er nicht, das Volk zu täuschen, wenn er die jährliche Abgaswartung bei den Garagisten, wie sie kürzlich eingeführt worden ist, als eine Massnahme zur Bekämpfung des Waldsterbens darstellt?

E. 2

Meint er nicht, es sollte auch der Stickoxidausstoss kontrolliert werden?

E. 3

Aus welchen Gründen ist die schweizerische Öffentlichkeit nicht längst über die Unterredung informiert worden?

E. 4

Le Conseil fédéral n'estime-t-il pas que cette entrevue secrète - peu avant des votations décisives dans le canton de Berne-touchant la politique jurassienne-constituait un affront pour le peuple bernois et son gouvernement et que le fait qu'un conseiller fédéral prenne ainsi parti de manière inadmissible, aurait - si cela s'était su - très lourdement grevé les relations confédérales entre la Confédération et le canton de Berne? Mitunterzeichner-Cosignataire: Steffen (1) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Gemäss einem Bericht der «Weltwoche» vom 15. Januar 1987 fand am 7. März 1974 ein Geheimtreffen zwischen dem damaligen Vorsteher des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes, Bundesrat Kurt Furgler, und dem Generalsekretär des «Rassemblement jurassien (RJ)», Roland Béguelin, statt. Im Privatdomizil des heutigen Nationalrates Kurt Müller, Inlandchef der «Neuen Zürcher Zeitung», in Meilen ZH wurde klammheimlich, weitab der Bundesstadt (zweifellos um den fatalen Zufall unerwünschter zu vermeiden), über die gangbaren Wege zur erfolgreichen Realisierung eines neuen Kantons Jura konspiriert. Wie Béguelin inzwischen gegenüber der Presse bestätigte (Furgler reagierte wütend auf die Enthüllungen), habe der damalige EJPD-Vorsteher nicht nur die Gründung eines Kantons Jura bejaht und gefördert, Furgler habe es auch «als normal betrachtet, dass der Jura eines Tages wieder vereint sein werde». Mittels der Durchführung dieses höchst undurchsichtigen Treffens mit dem für seine Demagogie berühmten Separatistenführer hat Bundesrat Furgler in unzulässiger Weise seine Kompetenzen als Bundesrat überschritten und der für die Schweiz zerstörerischen Ideologie des Separatismus willentlich unselige Schrittmacherdienste geleistet - wohl um die Gründung eines weiteren katholischen Standes zu begünstigen. Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass die separatistischen Kreise den Berner Jura nicht zur Ruhe kommen lassen und dass die jurassische Regierung Ende 1986 sogar öffentlich forderte, die drei bernischen Amtsbezirke Moutier, Courtelary und La Neuveville seien in ihren Kanton einzuverleiben, ist eine Antwort des Bundesrates auf die gestellten Fragen von grosser Aktualität. Schriftliche

Stellungnahme des Bundesrates vom 29. April 1987 Rapport écrit du Conseil fédéral du 29 avril 1987 Ausgehend von der Ueberlegung, dass die Jurafrage mit den Plebisziten in eine neue, entscheidende Phase treten werde, betraute der Bundesrat schon zu Beginn des Jahres 1972 das Justiz- und Polizeidepartement mit der Bearbeitung des Geschäfts. Mit Blick auf eine rechtzeitige und gründliche Vorbereitung der als letzte Verfahrensetappe notwendigen Revision der Bundesverfassung und angesichts der damit zusammenhängenden vielschichtigen Probleme bestellte er ferner im September 1974 aus seiner Mitte eine Jura-Delegation, deren Vorsitz er Bundesrat Kurt Furgler übertrug. Als überparteilicher Vertreter des Bundes führte Bundesrat Furgler zahlreiche Gespräche nicht nur mit den bernischen Behörden, vor allem mit der Regierung, sondern auch mit den verschiedensten politischen Gruppierungen im Jura sowie mit Einzelpersonen und entfaltete eine rege Tätigkeit im Rahmen der guten Dienste. Diese vielfältigen Kontakte fanden, sollten sie ihren Zweck erreichen, häufig im Schutz der Vertraulichkeit statt; sie trugen entscheidend dazu bei, dass sich die Vertreter der Berner Regierung und des jurassischen Verfassungsrates im April 1977 zum ersten Mal an den gleichen Verhandlungstisch setzten. In seiner Sitzung vom 6. November 1974 befasste sich auch der Bundesrat mit diesen Kontakten und stellte zuhanden der Öffentlichkeit fest, dass sie alle im vollen Einvernehmen mit ihm erfolgen. Seit der Uebernahme des Geschäfts durch Bundesrat Furgler gelte im übrigen folgende Informationspraxis: «Gespräche mit Behörden und Organisationen werden der Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht. Die zahlreichen Besprechungen mit verschiedenen Persönlichkeiten aus den Bereichen der Politik.... usw. zur gegenseitigen Information oder zur Vorbereitung offizieller Gespräche werden hingegen vertraulich behandelt.» Der Bundesrat hat der damaligen Erklärung, auch aus der Rückschau, nichts beizufügen. Abstimmung - Vote Für den Antrag auf Diskussion Dagegen

E. 8

Stimmen 62 Stimmen Ruf-Bern: Ich habe das Recht zu erklären, auch wenn Sie die Diskussion ablehnen, ob ich von der Antwort des Bundesrats befriedigt bin oder nicht. Dies tat Herr Müller-Meilen vorhin ebenfalls, bevor er die Diskussion verlangte. Die meisten Interpellanten tun dies schriftlich; ich gebe meine Erklärung mündlich ab. Man kann diese Möglichkeit benutzen. Das möchte ich vorausschicken. Es geht in dieser Interpellation um das Geheimgespräch Furgler/Béguelin aus dem Jahre 1974. Die Antwort zeigt, dass der Bundesrat die fragwürdigen Beziehungen von Herrn Furgler mit dem berichtigten Separatistenführer offensichtlich deckt. Das ist höchst bedauerlich, denn durch diese Geheimkontakte wurde in bedenklicher Weise der für die Schweiz zerstörerischen Ideologie des Separatismus unseelige Schrittmacherdienste geleistet! (Glocke des Präsidenten) Le président: M. Ruf, vous m'avez promis que vous diriez par une brève déclaration si vous étiez ou non satisfait de la réponse du Conseil fédéral. N'allongez pas s'il vous plaît sinon je devrai vous couper le micro. Ruf-Bern: Herr Präsident, ich bin sogleich fertig, aber ich möchte Sie doch fragen, warum Sie vorhin Herrn Müller-Meilen drei Minuten lang haben sprechen lassen, bevor er die Diskussion beantragte? Ich stelle fest, einem Freisinnigen geben Sie das Wort, einem Oppositionspolitiker dagegen nicht! (Unruhe im Saal) Das ist eine parteische Haltung, die unseres Parlaments unwürdig ist! Ich bin von der Antwort auf meine Interpellation nicht befriedigt.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Interpellation Ruf-Bern Geheimgespräch Furgler-Béguelin Interpellation Ruf-Bern

Entrevue secrète Furgler-Béguelin In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1987 Année Anno Band II Volume Volume Session Sommersession Session Session d'été Sessione Sessione estiva Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 16 Séance Seduta Geschäftsnummer 87.407 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 19.06.1987 - 08:00 Date Data Seite 1035-1036 Page Pagina Ref. No 20 015 558 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.